

2012-05-27

## Spectacle of the Mind

As already briefly announced on our pages, on Sunday, 24 June 2012 a highly interesting chess event will take place in the [Kaiserbahnhof Potsdam](#), displayed as *Blindfold Chess of the Generations*. Here **Vlastimil Hort**, **Marc Lang** (the current blindfold simul world record holder) and the promising German junior **Rasmus Svane** will compete against six chess talents of the DSB in a leapfrog blindfold simul. Moreover, in the general programme there will be a team rapid tournament where different professional guilds will play against each other. The event will conclude with a relaxing barbecue in the evening.

A few tickets for this (non-public!) event will be drawn by the [Exzelsior Verlag](#), see also the [announcement](#) in the just published SCHACH 6/2012 issue.

You will find more detailed informations about the complete event on the nice new website [Schauspiel des Geistes](#) where also a live broadcast of the games is planned for the 24th of June.

Another item will be the presentation of the new book about blindfold chess which will be published by Exzelsior publishing house by 24 June 2012 – the editor is Raj Tischbierek. Contributions of several authors are included on nearly 200 pages: After a foreword by **Vlastimil Hort** and a background report by **Raj Tischbierek** on the Sontheim blindfold world record in November 2011 (with all games) **Marc Lang** follows with an autobiography and the personal history of his records (blindfold simul European record 2010, world record 2011; 64 pages). A fascinating read are the insights he gives in his own thought-processes during his blindfold play – certainly most readers will conclude that Marc Lang must have some "convolutions of the brain" more than the average Homo sapiens!

The second half of the book – about 100 pages – was created by our treasurer **Michael Negele** who gives a review of the complete history of blindfold chess. My (R.B.) final proofreading of the book manuscript should be mentioned only for the sake of completeness. We assume that the book will be a useful and successful complement to the work *Blindfold Chess* by Eliot Hearst and John Knott (McFarland, 2009) and particularly for the readership in the German-speaking parts will offer a reliable reference on the subject blindfold chess.

Here the presentation of the book on [www.schauspiel-des-geistes.de/das-buch.../](http://www.schauspiel-des-geistes.de/das-buch.../).

Our member Raj Tischbierek will offer 30 copies of the book at a preferential price.

Advance orders can be made by remitting 21.- EUR to our KWA account, postage and packing in Germany included. International shipping involves additional costs of 2.- EUR.

From our South Tyrol friend Luca D'Ambrosio we received two newspaper articles about Vlastimil Hort's blindfold simul in Meran 1981 as well as two photographs which we like to reproduce on this occasion:

**MERAN UND UMGEBUNG**

# Großmeister gewinnt auch blind

Hort besteht in Meran elfstündige Konzentrationsprobe — Staunen und Lächeln

Schachgroßmeister Vlastimil Hort hat die erwartete Glanzleistung im Meraner Kurzentrum vollbracht: Er siegte in einer einmaligen und einzigartigen Blind-Simultan-Veranstaltung gegen 20 der besten Südtiroler Schachspieler. Fast elf Stunden dauerte es, bis der sympathische Mann aus Prag den letzten Gegner schachmatt gesetzt hatte. Freilich verlor der Großmeister auch einige Partien und spielte mehrere Remis. Groß war das Interesse und die verhaltene Begeisterung des fachkundigen Publikums, das sich im eigens umgestalteten Kongressaal eingefunden hatte.



Staunen über die überragende Leistung Hort's und Lächeln über seine witzigen Bemerkungen, die über Lautsprecher aus seiner schallsollierten Glas-Kabine in den Saal drangen — das war die Reaktion der kaum über 200 Zuschauer aus dem ganzen Land, die seit 9 Uhr vormittag bis zum lange erwarteten Ende gegen 20 Uhr im Saal aus-  
sarteten.

Ein halbes Dutzend Tassen Kaffee ließ sich das Konzentrationsbündel Hort im weichen Chefsessel schlürfen. Über Video war unentwegt sein Kameraleute auf vier Bildschirmen im Spielsaal zu sehen. Seine Stirnrunzeln, sein Haarausfallen, sein Gesichtsvergraben zeugten von der ungläublichen Anstrengung, seine pfiffigen und humorvollen Zwischenbemerkungen von sprühendem Witz, den dieser Weltrekordler in Simultanschach verkörpert. Hort konnte zwischenzeitlich belegte Brötchen und Fingerte am Mikrophon herum — immer den Rücken zum Zuschauer gewandt, unsichtbare Stellen in dunklen Grün der Innenwände fixierend oder einfach in sein Minnowasserglas stierend.

Hort konnte unter günstigen Bedingungen spielen: Frischluftzufuhr und Temperatur waren in seiner Kabine zu regeln. Gedunkelt war der klimatisierte

Spielsaal. Vor dem Beginn hatten die Organisatoren vom Arbeitskreis Schach Meran buchstäblich um die geruchlose Luft in der Kabine gebangt. Sinkender Nitrolack, mit dem die Kabine innen gespritzt worden war, mußte mit Klebefolien abgedeckt werden.

Lange unhaltender Beifall empfing nach der letzten gewonnenen Partie (gegen Heinrich Strobl) den Held des Tages, als er aus der Kabine in den Saal trat. Schon zwischendurch hatte das Pu-

blikum immer wieder geklatscht, sobald eine Partie zu Ende ging. Der Klausner Georg Werther hatte sich bereits um 13.40 Uhr gegen den Großmeister durchgesetzt.

Über das Ergebnis berichten wir im Sportteil.

## St.-Josefs-Kirche auf Wallnöß restauriert

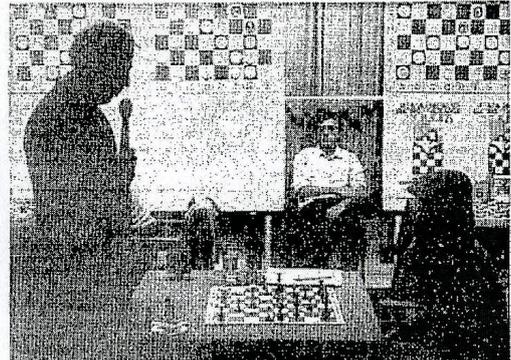
Mit einem festlichen Gottesdienst, zu dem zahlreiche Gläubige nach Lichtenberg gekommen waren, wurde am gestrigen Sonntag der Abschluß der Renovierungsarbeiten an der St.-Josefs-Kapelle auf Wallnöß gefeiert. Der Kirchenchor von Lichtenberg umrahmte die kirchliche Feier, auf welche dann in der Nähe ein von der Bauernjugend veranstaltetes Gartenfest mit Glückstropf folgte. Mit dem Reingewinn will man einen Teil der noch ausstehenden Renovierungskosten decken. Eine erstaunlich große Summe wurde durch Initiative des rührigen Restaurierungskomitees unter dem Präsidenten Toni Lechner von der Lichtenberger Bevölkerung selbst aufgebracht. Die St.-Josefs-Kirche auf Wallnöß (Stammhof der Wallnöfer) wurde bereits 1881 mit großen Opfern der Bauernfamilien erbaut. 1927 hat man den Turm vergrößert und neu aufgesetzt.

Im letzten Jahr wurde das lange schon schadhafte Dach, durch welches Wasser ins Mauerwerk und Gewölbe gesickert ist, neu mit Schindeln gedeckt. Gesimse und Fassaden wurden erneuert; schließlich hat man die Bergkirche innen und außen frisch gemalt. Alle Arbeiten wurden von einheimischen Handwerkern sehr gediegen ausgeführt.

Am späten Abend flammten gestern auf den Höhen über Lichtenberg Bergfeuer auf, da die alte Tradition der Herz-Jesu-Feuer dort am vorigen Sonntag durch den Regen buchstäblich „ins Wasser gefallen“ war.



Großmeister Vlastimil Hort mit „Konzentrationsbrille“ vor seiner denkwürdigen Meraner Vorstellung. Mit fast elf Stunden Dauer wird diese Veranstaltung vielleicht ebenso in die Schachgeschichte eingehen wie die „Meraner Variante“, die bei einem Turnier in den zwanziger Jahren erfunden wurde. (Verbephoto Tappeiner)



Um den Großmeister nicht zu stören, war das Fotografieren mit Blitzlicht im Saale verboten. Unser Bild zeigt links den Grazer Schachspieler Horst Watzka, der die Rolle des „Dolomitenchessers“ gekonnt erledigte, vor einem der 20 Gegner Hort's, im Hintergrund die Demonstrationsbretter dieser Blind-Simultan-Veranstaltung. (Aufn.: Flengler/H.)

## SKFV-Männer schlagen

## Primiz in Kortsch

Am gestrigen Sonntag fand in der Untervinschgauer Pfarrgemeinde Kortsch die Primizfeier des 37-jährigen Oswald Hofer aus Laas statt. Rund 2000 Gläubige aus der näheren und weiteren Umgebung sowie zahlreiche Studien- und Missionsfreunde des Primizanten hatten sich zur ersten Meßfeier des zukünftigen Kameran-Missionärs eingefunden. Die Primizpredigt hielt der Pfarrer des Johannes in Dorf Tirol, Josef Tappeiner, der die Gläubigen aufrief, die Primiz als Anlaß zu nehmen, „unser gegenwärtiges Gottesbild zu entstauben und in neuer Frische an den rechten Platz zu rücken“. An die heilige Messe schloß sich die traditionelle St.-Johannes-Procession an. Wir werden in einer unserer nächsten Ausgaben ausführlich über dieses Ereignis berichten.

— Vlastimil Hort's blindfold simul against 20 opponents in Meran, 5 July 1981, documented in the *Dolomiten* of 6 July 1981, p8

A second report from the same local paper:

## Hort siegt in Meran

Drei Südtiroler schlagen jedoch den Großmeister

Mit 13:7 Punkten siegte Großmeister Vlastimil Hort über seine 20 Gegner. Die Blind-Simultanvorstellung im eigens hergerichteten Kongressaal dauerte von 9 Uhr durchgehend bis kurz vor 20 Uhr. Sekundant Horst Watzke aus Graz vollführte für den Großmeister, der in einer schalldichten Kabine saß, die Schachzüge an den 20 Brettern. 20 der besten Südtiroler aus sieben Vereinen forderten den Weltrekordler im Simultanschach über weite Strecken. Nach fünfeinhalb Stunden gab Hort gegen Georg Werther auf. Viel später siegten auch noch Franco Silvestri und Alois Hofer. Hort wiederum gewann (in der Reihenfolge) gegen Paolo Cologna, Konrad Pichler, Heinz Schrott, Konrad Dezini, Andreas Peintner, Walter Hermetter, Fritz Prosser, Walter Stuflesser und Heinrich Strobl. Remis endeten die Partien gegen Elmar Thaler, Meinhard Bertignoll, Patrick Moling, Franz Kohler, Horst Kerschbaumer, Otto Moscon, Giuseppe Voltolini und Gabriele Di Lazzaro.

*Dolomiten*, 6. Juli 1981, S. 15



Romano

Bellucci (on the right) recently paid a visit to Luca D'Ambrosio in Bolzano



Romano

Bellucci at Daniel Harrwitz' grave

